

### **Mobilitätsverbesserung**

Jana Graßl, Sachbearbeiterin am Landratsamt für das Verkehrswesen, erläuterte dem Gemeinderat das Mobilitätskonzept für Arnbruck, welches auf Grund der Umfrage letztes Jahr, erstellt wurde. Demnach sind drei neue Haltestellen geplant. In Gutendorf, Waltersauer str./Pfarrer-Fink-Str. und Schmiedauer Weg. Zusätzlich zum Linienverkehr werden 16 neue, sogenannte Bedarfsfahrten eingerichtet. Das heißt, dass der Fahrgast 90 Minuten vor der Fahrt diese anmelden muss, dann wird ein Bus oder Taxi eingesetzt für diese Fahrt. Die Kernzeiten für die Fahrten sind von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr festgelegt. Es soll dadurch eine bessere Anbindung zu den Haltestellen der künftigen Bahnstrecke von Viechtach nach Gotteszell, für die Zellertaler also Gumpenried und Teisnach ermöglicht werden.

Aus dem Gemeinderat kamen die Anregungen, die erste Fahrt am Morgen nach Teisnach früher zu starten und eine zusätzliche Fahrt zu planen, um Berufsschülern die Möglichkeit der Weiterfahrt nach Deggendorf zu ermöglichen. Ein Problem stellen die in den Ferien eingestellten Fahrten (Schülerbeförderung) dar. Diese sollen durch Abrufbusse ergänzt werden. Zudem soll geprüft werden, ob eine bessere Anbindung auch in die Nachbarorte außerhalb des Landkreises, zum Beispiel nach Bad Kötzing, in den Lamer Winkel, oder Richtung St. Englmar und Straubing möglich sei.

### **Bausachen**

Der Antrag von Martina Mühlbauer, Waltersau, auf den Abbruch eines Schuppens und die Wohnhauserweiterung wurde einvernehmlich befürwortet.

### **Digitalfunk**

Auf die Ausschreibung zum Einbau der Digitalfunkgeräte in die fünf Feuerwehrfahrzeuge der drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet gingen fünf Angebote ein, die sich von 8014 bis 12505 Euro bewegten. Mit dem wirtschaftlichsten Angebot von 8014,65 wartete die Firma Rohde & Schwarz aus Teisnach auf, die den Auftrag auch erhielt. Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Josef Nürnberger erläuterte, dass sich die Kosten noch erhöhen können, denn dabei handelt es sich lediglich um den Grundeinbau, wobei spezielle Wünsche noch nicht berücksichtigt sind. Bürgermeister Hermann Brandl dankte in diesem Zusammenhang Kreisbrandmeister Josef Bauer, der die Angebote gewissenhaft geprüft hatte.

### **Der Bürgermeister berichtete**

Bürgermeister Hermann Brandl berichtet, dass der Waldverein die Reparaturarbeiten an der Unterstellhütte beim Kneippbecken in Höbing erledigt und die Gemeinde die Materialkosten übernimmt. Dem Waldverein wird dafür recht herzlich gedankt.

Brandl informierte das Gremium über ein Schreiben der Regierung von Niederbayern bezüglich der Wassergemeinschaft Niederndorf, das sich die Angelegenheit Trinkwassersache verzögern werde. Einig war sich der Gemeinderat, auf Anregung von Bürgermeister Brandl erneut einen Antrag an das Staatliche Bauamt bezüglich des Ausbaues der Kreuzung Zellertalstr./Ecker Str. zu stellen, damit der Ausbau endlich verwirklicht werden kann, wie schon vor 20 Jahren gefordert.

Bürgermeister und Gemeinderat richten einen Appell an die Eltern mit Kindern im Kindergarten- oder Kinderkrippenalter, ihre Kinder in den Kindergarten St. Josef unterzubringen unter der neuen Leitung von Maria Hollmayr.

### **Anfragen, Anträge**

Gemeinderätin Margret Kilger fragte an, ob bei der „Sturmkreuzung“ ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden könnte. Die Gemeinde wird einen Antrag an das Staatliche Bauamt stellen. Gemeinderat Gerhard Hirtreiter erkundigte sich nach dem Stand in Sachen „Asperhöhenquelle“. Bürgermeister Brandl gab bekannt, dass eine Grundstücksverhandlung noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Gemeinderat Andreas Brückl regte an, die Bäume entlang der Straße nach Exenbach zurück zu schneiden. Gemeinderat Robert Trum fragte nach, ob und wann für das Elektroauto in der Gemeinde Werbung gemacht wird. Bürgermeister Brandl verwies darauf, dass dies von E-Wald reihum für die Gemeinden erledigt wird.

Auf die Ausschreibung zur Neubesetzung der Touristinfo in Arnbruck gingen 17 Bewerbungen ein. Nach Vorberatungen im Tourismusausschuss und der Verwaltung wurden zwei Bewerberinnen dem Gemeinderat vorgeschlagen. Dieser entschied sich für Daniela Kaufmann aus Zwiesel.